

II-7808 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates A + III. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3833 IJ

A N F R A G E

1992 -11- 30

der Abgeordneten Kiss
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Abkommen über den kleinen Grenzverkehr mit Ungarn

Mit der Zollgesetznovelle vom Oktober 1992 wurde für die Bewohner in den Grenzgebieten eine Zollfreigrenze von S 250.- eingeführt. Diese Freigrenze ist jedoch nicht in der Lage, bestehende Ungerechtigkeiten im Vergleich zur Behandlung von Grenzbewohnern an den Grenzen Sloweniens, Italiens, der Schweiz und Deutschlands auszugleichen, weil Österreich mit Ungarn kein Abkommen über einen kleinen Grenzverkehr mit entsprechenden Freimengen abgeschlossen hat. Derartige Abkommen sind jedoch mit den anderen, vorhin genannten Ländern abgeschlossen.

Da fast das gesamte Burgenland Zollgrenzgebiet ist, besteht in der burgenländischen Bevölkerung und der Wirtschaft großes Interesse, so rasch wie möglich ein Abkommen über den kleinen Grenzverkehr mit Ungarn zu bekommen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Gibt es mit Ungarn Verhandlungen betreffend ein Abkommen über einen kleinen Grenzverkehr?
- 2) Wenn 1) mit "nein" beantwortet wird, sind Sie bereit, in Verhandlungen einzutreten?
- 3) Wenn 2) mit "nein" beantwortet wird, warum nicht?